

## Vietnam-Einsatz der Chemiker

Dieser Tage erreichte die FDJ-Kreisleitung ein Brief aus dem VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld, wo zur Zeit Studenten der Sektion Chemie im Praktikum sind, in dem den Studenten für ihren Sondereinsatz im Silikon-Betrieb gedankt wurde. In diesem Brief heißt es:

Am 16. Oktober führten acht Studenten der Fachrichtung Chemie Diplom IV/1 und 4, die zur Zeit ihr Berufspraktikum in unserem Kombinat absolvieren, im Silikon-Betrieb einen Sondereinsatz durch. Den Erfolg dieses Einsatzes, 301,44 Mark, überwies man auf das Vietnam-Konto.

Bei der Durchführung dieser dringend notwendigen Arbeiten durch die Produktionsarbeiter hätte die Produktion an gewerblichen Waschmitteln und Industriereinigern für einen Tag abgestellt werden müssen. Es wäre in diesem Fall zu einem Produktionsausfall von 60 t an gewerblichen Waschmitteln und 40 t Industriereinigern gekommen, was einen großen volkswirtschaftlichen Schaden bedeutet hätte, da diese Produkte dringend benötigt werden.

Wir danken den Studenten für die erwiesene sozialistische Hilfe und wünschen ihnen weitere große Erfolge im Praktikum und ihrem Studium.

## Arbeitsjubiläen

Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in den Einrichtungen und Kliniken der Karl-Marx-Universität wurden folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet

**Für vierzigjährige Tätigkeit:** Richard Türschmann, Medizinische Schule; Elsa Knoll, Frauenklinik; Frieda Weigerdt, Chirurgische Klinik; Kurt Voigt, Medizinische Fakultät.

**Für fünfundsiebenzigjährige Tätigkeit:** Gertrud Düll, Pathologisches Institut.

**Für sechzigjährige Tätigkeit:** Hermann Balke, Medizinische Fakultät; Martha Freiberg, Medizinische Fakultät; Johann Simisch, Mensa; Alma Buschmann, Mensa; Erich Heiser, Medizinische Fakultät; Elfrida Menner, Nervenklinik; Kurt Richter, Universitätsbibliothek; Hedwig Schulze, Universitätsbibliothek; Gisela Paulhaber, Kinderklinik; Lore Drengubjak, Kinderklinik; Susanne Pührer, Kinderklinik; Ingeborg Kirsten, Medizinische Fakultät; Talea Bernick, Med.-poliklinisches Institut; Dagmar Altmann, Fakultät für Journalistik; Heide Eick, Kinderklinik; Hildegard Krähmer, Kinderklinik; Walby Wiese, Nervenklinik; Rita Gäßler, Nervenklinik; Alfred Wolf, Medizinische Fakultät; Fritz Illig, Medizinische Fakultät; Elfriede Pfaff, Kaderabteilung; Annemarie Große, Herder-Institut; Alfred Drescher, Medizinische Fakultät; Christel Sprecher, Kinderklinik; Gabriele Luft, Frauenklinik; Hilda Degner, Med.-Pol. Institut; Kurt Hampel, Medizinische Schule; Paul Verner, Medizinische Fakultät; Gertrud Günster, Nervenklinik; Agnes Greif, Nervenklinik; Irmpard Scheffler, Sektion Tierproduktion (Veterinärmedizin); Joachim Herold, Medizinische Fakultät; Rosemarie Söll, Materialwirtschaft.

## Forschung - Lehre - Praxis

### Kolloquium zum 15. Jahrestag

Fortschritte der Warenpflege - unter diesem Titel beruht das Institut für Warenkunde anlässlich seines 15jährigen Bestehens ein großes wissenschaftliches Kolloquium vor, zu dem sich namhafte Fachleute aus der Deutschen Demokratischen Republik und aus den befreundeten sozialistischen Ländern angemeldet haben. Es wird als ganzjährige Veranstaltung am 7. November im Hörsaal 2 des Merkurhauses Markgrafenstraße 2 stattfinden.

Auf dem Vortragsprogramm stehen neben einem Grundsatzreferat zum Thema „Fortschritte der Warenpflege“ Kurzvorträge über neue Forschungsergebnisse und über aktuelle Probleme der Warenpflege in Forschung und Praxis. Der Themenkreis der angemeldeten Kurzvorträge reicht von Problemen der Warenpflege in Industriebetrieben über klimatische-statistische Unterlagen, über Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsverhältnisse in gedeckten Güterwagen und Lastkraftwagen und das Mikroklima in Versandpackungen bis zu den Zusammenhängen zwischen lebensmittelhygienischen Maßnahmen, Warenpflege und Verbraucherschutz.

### Journalisten werten das 9. Plenum aus

Die FDJ-Studenten der Seminaregruppe 10 der Fakultät für Journalistik werteten in einer Aussprache die Materialien des 9. Plenums aus und fragten sich, wie sie selbst dazu beitragen können, die politisch-ideologische Arbeit zu verbessern. Sie haben sich aus diesem Grunde vorgenommen, im Dezember ein Kolloquium unter dem Titel „Klassenkampf - moderner Revisionismus - die persönliche Verantwortung des Journalistens“ durchzuführen. Zur Vorbereitung des Kolloquiums werden an die einzelnen Gruppen Arbeitshinweise herausgegeben, die so ausgewählt werden, daß sie persönliche

**DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:** Rolf Möbius (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogt, Renate Drechsel (Redaktionsleiter); Prof. Dr. jur. h.c. h. c. Richard Höhnert, Dr. med. Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathow, Karo Kerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Böhr, Dr. phil. Wolfgang Weder, Dr. Otfried Kabach (Leiter der FDJ-Redaktion).

**FDJ-Redaktion:** Dr. Günter Kausch, Christa Witsch, Ulrike Bürger, Barbara Oelzsch, Elke Busch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Kuno Vogel.

Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 58 des Bundes des Bezirks Leipzig. - Erschienen wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 99 Leipzig, PBF 99, Ritterstraße 98, Fernruf 19 71, Telefax 19 00-11. - Besondere Zustellung bei der Stadtanleihe Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörner“, III 15 115.

UZ 42/68, Seite 2



Am Mittwoch wurden die Olympiateilnehmer unserer Stadt von Tausenden Einwohnern - an ihrer Spitze Oberbürgermeister Walter Kresse - begeistert begrüßt. Auch viele Universitätsangehörige nahmen an der Begrüßung der Olympiateilnehmer teil, um vor allem „unsere“ Sportler zu begrüßen (Bild links). Tags darauf wurden in einer Feierstunde an der Medi-

zischen Schule Martina Gruner und Gabriele Perthes von ihren Mitschülerinnen und ihren Dozenten herzlich begrüßt. Der Direktor der Medizinischen Schule, Hans-Heinrich Sauer, würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der beiden Schülerinnen und betonte, daß alle Angehörigen der Medizinischen Schule stolz auf sie sind. Außerdem überreichte er

beiden Mädchen ein Geschenk, mit dem die Angehörigen der Medizinischen Schule „ihren“ Olympioniken für die in Mexiko gebrachten Leistungen danken wollen. Die Mitschülerinnen der beiden Mädchen schlossen sich den Worten ihres Direktors an und überreichten Blumen.

Foto: IFF/DFV

Konsequenzen erfordern. Die dabei erzielten Referate werden auf dem Kolloquium vorgelesen, wo sie einen echten Meinungsaustausch heraufzuredern sollen.

### Erfahrungsaustausch über Herzkuren

Nach vier Jahren intensiver Zusammenarbeit führten im Oktober Ärzte der kardiologischen Abteilung des Medizinisch-poliklinischen Instituts unserer Universität unter Leitung ihres Direktors, Prof. Dr. Otto, mit Ärzten des Volkshilfslades Liebenstein einen weiteren Erfahrungsaustausch über bisher erzielte Erfolge bei Herzkuren durch. Die Kontakte, die beide Einrichtungen verbinden, hatten es ermöglicht, Maßnahmen der stationären Krankenbehandlung, der dispensären ambulanten Betreuung und des Heilverfahrens zu einem kontinuierlichen therapeutischen Komplex zu verbinden, dessen fließender Übergang von der Diagnostik bis zur Rehabilitation des Patienten optimale Erfolgsmöglichkeiten und geringstes Risiko gewährleisten.

Die kardiologische Abteilung des Medizinisch-poliklinischen Instituts erarbeitet exakte, für die Praxis geeignete Funktionsuntersuchungen und erbringt damit eine verbindliche Aussage über die Leistungsfähigkeit herzgeschädigter Patienten. Durch Übernahme dieser Methoden in Bad Liebenstein und anderen Einrichtungen ist eine objektive und zum Vergleich einseitige Verlauf- und Erfolgsbeurteilung gegeben. Die objektiven Kriterien werden an Stelle bisher subjektiver Einschätzungen des Patienten durch den Kurarzt bereits im nächsten Jahr eine „Herzkur nach Maß“ in Bad Liebenstein ermöglichen.

### Wissenschaftliche Institutssitzung der Ökonomen

Unter dem Thema „Die 8. Staatsratsitzung und die Aufgaben der Planung und Bilanzierung“ fand Ende Oktober eine wissenschaftliche Institutssitzung des Instituts für Politische Ökonomie statt, in deren Mittelpunkt das Referat Dr. Hilgenberg stand. Dr. Hilgenberg sprach besonders über die Vorteile der ergebnisgebundenen Planung, wobei er von den Möglichkeiten ausging, die die wissenschaftlich-technische Revolution für die Gestaltung des Produktionsprozesses durch höhere Mechanisierungs- und Automatisierungsgrade mit sich bringt und betonte, daß die ergebnisgebundene Planung gegenwärtig für die Produktion großer Serien- und Losgrößen am besten geeignet ist. Im Schlußteil seiner Ausführungen stand vor allem das Zusammenwirken von zentraler und staatlicher Planung und Eigenverantwortung der Betriebe.

In der anschließenden, sehr lebhaften Diskussion kam es zu einem interessanten

Gedankenaustausch vor allem zu dem Problemkreis der weiteren Spezialisierung der Volkswirtschaft, durch die die kooperativen Seite der Produktion und damit auch die Anzahl der Zolleinbetriebe ständig zunimmt und mit ihr die Störfähigkeit der Finalproduzenten.

### DRK-Ausbildung an der Medizinischen Schule

An der Medizinischen Schule erwarben 394 Schülerinnen das Leistungsabzeichen „Bereit zur medizinischen Sicherung der Landesverteidigung“.

Nachdem erstmals im Jahre 1967 101 Schülerinnen der Fachrichtung Kinderpflege und Säuglings- und Kinderkrankpflege dieses Abzeichen erwarben, wurde die Ausbildung im vergangenen Lehrjahr auf alle Fachrichtungen ausgedehnt. Alle Schülerinnen erhielten eine umfassende Grundausbildung in Erster Hilfe. Gleichzeitig erfolgte die Ausbildung von Gruppenführern. In den letzten Wochen fand eine sanitär-taktische Ausbildung statt, die mit einer Übung abschloß, bei der die Schülerinnen bewiesen, daß sie in der Lage sind, die Bergung und Ersterversorgung von Verletzten durchzuführen.

Das DRK an der Medizinischen Schule stellt sich gemeinsam mit der Schulleitung das Ziel, einen DRK-Zug aufzustellen, der jederzeit bei Katastrophenfällen einsatzbereit ist.

## Studenten

### Praxiseinsatz der Dolmetscherstudenten

Dolmetscherstudenten des letzten Studienjahres waren zusammen mit ihren Lehrkräften auf dem II. Internationalen Symposium „Arbeitsschutz im Bauwesen“, das im Oktober in Eisenach stattfand, eingesetzt.

Schon vor Beginn des Kongresses hatten sie Kurzfassungen der Vorträge erhalten und konnten sich so in die Terminologie einarbeiten. Auf dem Kongreß wurden statt eines Simultandolmetschers jeweils zwei oder drei Studenten eingesetzt. Vorträge, die am Vortage von der Kongressleitung übergeben wurden, wurden von den Studenten sorgfältig durchgearbeitet und mit den Lehrkräften besprochen.

## Sport

### Volleyballsiege

Die letzten zwei Spiele unserer Volleyball-Männer gegen Fortschritt Stolpen endeten mit jeweils 3:1 erfolgreich für un-



Am Mittwoch wurden die Olympiateilnehmer unserer Stadt von Tausenden Einwohnern - an ihrer Spitze Oberbürgermeister Walter Kresse - begeistert begrüßt. Auch viele Universitätsangehörige nahmen an der Begrüßung der Olympiateilnehmer teil, um vor allem „unsere“ Sportler zu begrüßen (Bild links). Tags darauf wurden in einer Feierstunde an der Medi-

zischen Schule Martina Gruner und Gabriele Perthes von ihren Mitschülerinnen und ihren Dozenten herzlich begrüßt. Der Direktor der Medizinischen Schule, Hans-Heinrich Sauer, würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der beiden Schülerinnen und betonte, daß alle Angehörigen der Medizinischen Schule stolz auf sie sind. Außerdem überreichte er

beiden Mädchen ein Geschenk, mit dem die Angehörigen der Medizinischen Schule „ihren“ Olympioniken für die in Mexiko gebrachten Leistungen danken wollen. Die Mitschülerinnen der beiden Mädchen schlossen sich den Worten ihres Direktors an und überreichten Blumen.

Foto: IFF/DFV

## Delegation des ZK der KPdSU an der Fakultät für Journalistik

### Noch Sporthallen frei

Für die sportliche Betätigung der Studierenden und der Angehörigen der Universität sind noch einige freie Hallenzeiten in verschiedenen Turnhallen vom Institut für Körpererziehung zu vergeben. Die Verantwortlichen der Interessengemeinschaften werden gebeten, sich am Donnerstag, dem 14. November 1968, 17 Uhr im Seminarraum Fichtestraße (an der Sporthalle) einzufinden.

## Verteidigungen

Mittwoch, 30. Oktober, Herr Mustafa Abdul Hamid, Thema: „al-Umamiyya“ von al-Gahiz. Ein Beitrag zur mittelalterlichen theologischen Literatur des Islam, Orientalisches Institut.

Mittwoch, 13. Oktober, 14.00 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zi. 213, Herr Gerhard Haackenberg, Thema: Technologische sowie technische Voraussetzungen und Möglichkeiten der komplexen Mechanisierung des technologischen Gesamtprozesses der innerbetrieblichen Warenbewegung in Handhabungs- und komplizierten Sortier- und Verarbeitungsanlagen unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Automatisierung und der ökonomischen Nutzeffekte (untersucht am Beispiel des Wirk- und Strickwaren-Sortiments), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

## Veranstaltungen

Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr, Kongreßhalle, 1. Universitätskonzert 1968/69, Joseph Haydn „Die Jahreszeiten“, Mitwirkende: Adele Stötte, Sopran, Hans-Jürgen Wachsmuth, Tenor; Hermann Christian Polster, Bass; Mitglieder des Gewandhausorchesters und der Leipziger Universitätschor der Karl-Marx-Universität unter Leitung von Hans-Joachim Rotzsch.

### Meldungen für Lehrgang Dokumentation und Information möglich

Für den in Kürze am Bildungszentrum beginnenden Lehrgang B 16 „Dokumentation und Information“ können noch Meldungen entgegengenommen werden. Sie sind schriftlich zu richten an das Bildungszentrum der Karl-Marx-Universität, Ritterstraße 16, oder telefonisch anzumelden über 7911/Hausapparat 372, Köln, Groß-

Ende Oktober wählte eine Delegation des ZK der KPdSU zu Gast an der Fakultät für Journalistik. Die fünfköpfige Delegation, die unter Leitung des Genossen Sintzyn, Sekretarleiter in der Abteilung Propaganda des ZK der KPdSU, stand, hielt sich in der DDR auf, um Entwicklung und Ergebnisse der soziologischen Forschung in unserer Republik zu studieren.

In einem dreistündigen kameradschaftlichen Gespräch mit leitenden Mitarbeitern der Fakultät, dem auch Genosse Dr. Kletz, Sekretar der SED-Kreisleitung, beiwohnte, informierten sich die sowjetischen Freunde eingehend über die soziologischen Aspekte des Journalismus und der Journalistikwissenschaft in der DDR. Dabei zeigten sie besonderes Interesse für die Ergebnisse soziologischer Untersuchungen, die von Wissenschaftlern und Studenten der Fakultät in den vergangenen Jahren an zahlreichen Organen der zentralen und der Bezirkspresse angestellt worden waren. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, von denen vor allem eine über sechs Monate laufende quantitative und qualitative Inhaltsanalyse sämtlicher Bezirkszeitungen und einiger zentraler Presseorgane zu nennen ist, fanden in der journalistischen Praxis starken Widerhall und dienten unmittelbar der Erhöhung der Wirksamkeit des sozialistischen Journalismus.

Auch die inzwischen mehrfach erprobten Methoden der Wirkungsforschung im Journalismus der DDR wurden von den sowjetischen Genossen mit Interesse studiert. Die Fakultät konnte hier umfangreiche Materialien vorlegen, in denen die Methodik und die Ergebnisse einiger soziologischer Untersuchungen niedergelegt sind.

Wie sich aus dem Erfahrungsaustausch ergab, sind exakte wissenschaftliche Untersuchungen über die Struktur- und Kaderprobleme im Journalismus sowie über Arbeitsteilung und Koordinierung des journalistischen Medien- und Organe Schwerpunktaufgaben, auf die in beiden Ländern künftig große Aufmerksamkeit gewandt werden muß.

Es ist nur natürlich, daß in dieser Beratung Fragen der politisch-ideologischen Erziehung des Journalismus Nachwuchses einen breiten Raum einnahmen. Die sowjetischen Gäste zeigten großes Interesse für die Konsequenzen, die sich aus der Hochschulreform für die Auszubildenden und Erziehungsarbeit an der zukünftigen Sektion Journalistik ergeben. Sie warfen in diesem Zusammenhang auch die Frage auf, welche Schlußfolgerungen der Journalismus der DDR aus den jüngsten Ereignissen in der CSSR zieht. Mit großer Freude und Genugtuung konnten alle an dem Gespräch Beteiligten feststellen, daß die Journalisten unserer Länder in den zurückliegenden Monaten eine wirkliche Bewährungsprobe erfolgreich bestanden haben und daß die sozialistische Massenmedien in der direkten Auseinandersetzung mit der Konturrevolution und dem Revisionismus zahlreiche neue und höchst wirksame Kampfmethoden entwickelt haben.

Uns Vertretern der Fakultät für Journalistik war es ein Bedürfnis, dem sowjetischen Genossen zu versichern, daß wir Journalisten der DDR - wie die sowjetischen Kollegen - in der verstärkten, vielseitigen und ideenreichen Promulgierung der marxistisch-leninistischen Theorie die Hauptaufgabe für Handfuh, Presse und Fernsehen in der Gegenwart sehen. Darüberhinaus aber sehen wir es als unsere primäre Pflicht an, die deutsch-sowjetische Freundschaft stetig weiterzuentwickeln und zu stärken und aktiv zur Konsolidierung und Festigung des Bruderbundes der sozialistischen Länder beizutragen.

Dr. Arnold Hoffmann

## Slawisten feierten Jubiläum des Komsomol

Gemeinsames Festprogramm der Slawisten und des Chores des Ensembles „Pawel Kortschagin“

Anlässlich des 30. Jahrestages des Komsomol am 29. Oktober führten Studenten des Slawischen Instituts und der Chor des Ensembles „Pawel Kortschagin“ eine Festveranstaltung in den unteren Räumen des Klubhauses „Kalina“ durch, an der der Leiter der Philologischen Fakultät und führende Vertreter der staatlichen und Parteifunktionäre des Slawischen Instituts teilnahmen. Das Programm war getragen vom Geist der Größe dieses Jubiläums, es versuchte, den Weg des Sowjetvolkes vom schweren Anfang bis zu den heutigen Erfolgen und den Anteil der Jugend dabei deutlich zu machen. Gedächtnis an Majakowski, Wosnesenski und Jewuschenko wechselten mit Ausschnitten aus Erzählungen und Dramen von Gorki und aus dem Roman von Ostrowski „Wie der Stahl gehärtet wurde.“ Der Chor des Kor-

tortschagin-Ensembles steuerte zur Abrundung des Programms einige sowjetische Volkslieder bei, die in der Originalsprache dargeboten wurden.

Zu der Festveranstaltung waren sechzig in unserer Republik studierende sowjetische Freunde eingeladen worden. In seiner Festansprache würdigte der Sekretar der FDJ-Organisation des Slawischen Instituts, Genosse Hans Engelke, die Bedeutung des sowjetischen Jugendverbandes auch für die Entwicklung der Freien Deutschen Jugend, sprach über die unverbrüchliche und feste Freundschaft unseres Volkes zur Sowjetunion, hob die großen Verdienste der Völker der Sowjetunion beim Aufbau des Sozialismus und bei der Festigung des sozialistischen Weltsystems hervor.

Zum Abschluß des literarisch-musikalischen

Programms gratulierten Horst Engelke und der Sekretar der FDJ-Kreisleitung, Beate Hermann, dem Vertreter der sowjetischen Kommunisten zum Jubiläum seiner Organisation. Die FDJ-Kreisleitung und die FDJ-Leitung des Slawischen Instituts hatten im Anschluß an das Kulturprogramm alle anwesenden Freunde und Genossen zu einem kleinen Imbiß eingeladen. Sowjetische und deutsche Freunde saßen gemeinsam am Tisch und diskutierten über alle sie interessierenden Probleme. Und - wie könnte es anders sein - es wurde gelungen, musiziert und getanzt. Viele persönliche, freundschaftliche Kontakte wurden geknüpft, so daß der Abend insgesamt ein wertvoller Beitrag zur Vertiefung der brüderlichen Freundschaft zwischen DDR und Sowjetunion war.

-no-